

Infoblatt zum Thema

Restschuldversicherung

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1982 dafür ein, Verbraucherrechte gegenüber Politik, Staat und Versicherungslobby zu vertreten. Er ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und mit seinen rund 45.000 Mitgliedern eine der wichtigsten verbraucherpolitischen Organisationen Deutschlands. Der BdV finanziert sich über die Beiträge seiner Mitglieder und erhält keine öffentlichen Zuwendungen. So kann er sich überparteilich und unabhängig von politischer Einflussnahme als Interessenvertreter für Versicherte einsetzen.

Der BdV ► **informiert Verbraucher*innen** zu privaten Versicherungen und Altersvorsorge-Themen.

► **setzt sich für Versicherte ein** – aktiv auf politischer Ebene und offensiv über Verbandsklagen.

► **unterstützt seine Mitglieder** bei Fragen zu ihren privaten Versicherungsverträgen und bietet ihnen die Möglichkeit, bestimmte private Risiken über Gruppenversicherungen und Gruppenrahmenverträge abzusichern.

Restschuldversicherungen, die Banken, Bausparkassen, Leasinggebern, Versandhäuser, Autohändler und Elektromärkte etc. zusammen mit Darlehensverträgen vermitteln, sind grundsätzlich ungeeignete Versicherungen.

In diesem Infoblatt finden Sie die wichtigsten Informationen zu diesen und weiteren Themen zur Restschuldversicherung.

Auf der nächsten Seite finden Sie **das Wichtigste auf einen Blick**.

Das Wichtigste auf einen Blick

Allgemeiner Hinweis: Alle Informationen in diesem Infoblatt haben wir sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen zusammengestellt. Die Infoblätter aktualisieren wir regelmäßig und stellen sie unter <https://www.bunddersicherten.de> bereit – dabei behalten wir uns jederzeit inhaltliche Änderungen vor. Gleichwohl können wir für die Richtigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Das Infoblatt gibt den aus der Fußzeile ersichtlichen Stand wieder, sofern nicht abweichend kenntlich gemacht. Das Infoblatt soll Ihnen eine erste Orientierungshilfe geben und kann keinesfalls eine individuelle Beratung für den konkreten Einzelfall ersetzen.

Restschuldversicherungen sind grundsätzlich ungeeignete Versicherungen. Wenn Sie Darlehensverbindlichkeiten absichern möchten, sollten Sie dies bei Absicherungen für den Todesfall (z. B. Risikolebensversicherungen) und Arbeitskraftverlust (z. B. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen) berücksichtigen.

Die Restschuldversicherung (RSV) ist eine spezielle Tarifart der Risikolebensversicherung. Eine RSV sichert die noch nicht getilgten Rückzahlungsverpflichtungen aus einem Kreditvertrag gegenüber dem Kreditgebenden (z. B. eine Kredit- oder Immobilienbank) ab, wenn der Kreditnehmende verstirbt. Im Regelfall ist der Kreditgeber die begünstigte Person. Zudem gibt es RSV, die über die Todesfallabsicherung hinaus auch noch Zusatzversicherungen als Gesamtpaket anbieten, die bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit oder Ehescheidungen leisten und in Kombination zu Kreditverträgen.

In der Kombinations-Variante mit Zusatzversicherungen ist die RSV – v. a. wegen der hohen Kosten und der intransparenten Vertragsgestaltung ungeeignet. Diese Variante wird in diesem Infoblatt als „Kombinations-RSV“ und die erste Variante als „RSV als Risikolebensversicherung“ bezeichnet. Zwischen diesen RSV-Varianten gibt es deutliche Unterschiede – hinsichtlich der Vertragsgestaltung, aber insbesondere, was die Geeignetheit für die Verbraucher angeht.

Wann kommen Verbraucher mit einer RSV in Kontakt?

Oft sind es Kreditinstitute, die Verbrauchern Kreditverträge in Kombination mit RSV anbieten. Neben klassischen Darlehensverträgen – das sind Kredite mit längerer Laufzeit und hohen Kreditsummen (z. B. Immobilienfinanzierungen) – werden auch Kfz-Leasingverträge und Kleinkredite in Kombination mit RSV angeboten. Dazu können gehören:

- Dispokredite,
- Kreditkarten und Debitkarten sowie
- Kleinkredite zum Einkauf bei Einzelhändlern (v. a. Versandhändler und Elektronikmärkte).

Auf den ersten Blick lassen sich Kombinations-RSV oft gar nicht erkennen, da sie unterschiedliche Produktnamen tragen wie „Ratenschutz“, „Kredit-Schutzbrief“, „Einkaufsschutzbrief“ oder „Kreditlebensversicherung“. Es gibt im Wesentlichen zwei Vertragskonstruktionen:

1. **Die Gruppenversicherung mit dem Kreditinstitut als Versicherungsnehmer:** Bei dieser Form der Restschuldversicherung besteht zwischen der Bank und dem Versicherer ein Gruppenversicherungsvertrag. Die Bank ist somit Versicherungsnehmer. Sie als Verbraucher werden als versicherte Person in den Vertrag mit aufgenommen.
2. **Die Einzelversicherung (oder auch Individualversicherung) mit einem Verbraucher als Versicherungsnehmer:** In dieser Variante sind Sie als Kreditnehmer auch gleichzeitig Versicherungsnehmer und versicherte Person des Versicherungsvertrages. Das Kreditinstitut tritt im Rahmen des Versicherungsvertrages lediglich als Vermittler auf.

Ist der Abschluss einer RSV in Kombination mit einem Kreditvertrag verpflichtend?

Im Regelfall ist der Abschluss einer RSV in Kombination mit einem Kreditvertrag für die kreditnehmende Person nicht verpflichtend, hat aber diese zwei Auswirkungen:

1. Bei dem freiwilligen Abschluss einer RSV in Kombination mit dem Kreditvertrag muss das Kreditinstitut die Kosten der RSV nicht in den Gesamtkosten ausweisen. Es wird nur die Versicherungsprämie als Einmalbetrag auf den Kreditbetrag aufgeschlagen, so dass dieser sich entsprechend erhöht.
2. Kreditinstitute sind aber verpflichtet, bei der Kreditvergabe die Bonität der Kunden zu prüfen. Sind diese bonitätsschwach, verschlechtern sich die Kreditkonditionen in der Regel, wenn keine RSV abgeschlossen wird (z. B. in Form höherer Kreditzinsen). Es ist auch möglich, dass in so einem Fall kein Kredit gewährt.

Sollte der Abschluss einer RSV in Kombination mit dem Kreditvertrag für die kreditnehmende Person verpflichtend sein, muss das Kreditinstitut die Kosten dafür in den effektiven Jahreszins einrechnen. Dies würde die tatsächlichen Kosten der RSV transparent nachvollziehbar machen. Da der Abschluss einer RSV für die kreditnehmende Person aber regelmäßig nicht verpflichtend ist, sind die Kosten der Versicherung nicht in die Berechnung der Gesamtkosten einzubeziehen. Die Prämie für die RSV ist aber im Darlehensvertrag auszuweisen, in dem die Erhöhung des Darlehensnettoetrages erkennbar ist.

Für Fragen rund um private Versicherungen, Altersvorsorge und die BdV-Mitgliedschaft:

Bund der Versicherten e. V.
Gasstr. 18 – Haus 4
22761 Hamburg

Telefon: +49 40 – 357 37 30 0 (für Mitglieder)
Telefon: +49 40 – 357 37 30 98 (für Nichtmitglieder)
Fax: +49 40 – 357 37 30 99
E-Mail: info@bunddersicherten.de
Internet: www.bunddersicherten.de

Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Axel Kleinlein (Sprecher), Stephen Rehmke

Inhalt

- 1. Das leistet die Versicherung**
- 2. Das kostet die Versicherung**
- 3. Wer braucht diesen Versicherungsschutz?**
- 4. Diese Möglichkeiten haben Sie, um sich von RSV-Verträgen zu lösen**

1. Das leistet die Versicherung

Die RSV finden Sie grundsätzlich in Form von zwei Produktgestaltungen vor:

1. RSV als Risikolebensversicherung.
2. RSV als „Kombinations-RSV“: Hierbei handelt es sich um ein kombiniertes Produkt aus Risikolebensversicherungen mit Zusatzversicherungen, die oftmals von Kreditinstituten bei der Vermittlung eines Kreditvertrags angeboten werden. Die Prämienzahlung wird im Regelfall mittels Einmalprämie beglichen.

Die RSV als Risikolebensversicherung zur Todesfallabsicherung

In der wesentlichsten Form tritt die RSV als spezielle Form der Risikolebensversicherung auf:

- Die Risikolebensversicherung zahlt einen bestimmten Betrag, wenn die kreditnehmende Person verstirbt.
- Begünstigt ist im Regelfall das Kreditinstitut, das den Kredit gewährt hat.

Im Unterschied zur klassischen Tarifart der Risikolebensversicherung – hier bleibt die Versicherungssumme während der Laufzeit unverändert – hat die RSV als Risikolebensversicherung eine fallende Versicherungssumme. Bei ihr reduziert sich die Versicherungssumme laufend und beträgt zum Ende der Laufzeit null Euro.

Hier gibt es zwei Varianten:

1. **Linear fallend:** hier reduziert sich die Summe periodisch um einen festen Betrag. Nachteil: Es kann vorübergehend zu einer Differenz zwischen Restschuld und Versicherungssumme kommen.
2. gibt es die Lösung „**angepasst an die Restschuld**“: hier orientiert sich die Versicherungssumme an Zins- und Tilgungssatz des Kredites.

Die Kombinations-RSV zur Absicherung mehrerer Risiken

Bei dieser Produktgestaltung leistet die Versicherung bei mehreren versicherten Ereignissen die für die Bedienung des Kredits nötigen Raten, häufig begrenzt auf einen bestimmten Höchstbetrag.

Versicherte Ereignisse sind neben dem Tod der versicherten Person regelmäßig Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Unfall oder schwere Erkrankung. Auch wenn die versicherte Person von Kurzarbeit betroffen ist oder eine Ehescheidung vollzieht, kann die Versicherung leisten.

Vielfach sind bei solchen Kombinations-RSV in den Versicherungsbedingungen allerdings Ausschlussklauseln vorgesehen, die zu einem nur lückenhaften Versicherungsschutz führen. Häufig sind bei Arbeitslosigkeit Wartezeiten einzuhalten: wenn in den ersten sechs Monaten nach Versicherungsbeginn Arbeitslosigkeit eintritt, ist sie vom Versicherungsschutz insgesamt ausgeschlossen. Es erfolgen auch dann keine Zahlungen, wenn die Arbeitslosigkeit länger als sechs Monate andauert. Auch werden Zahlungen wegen Arbeitslosigkeit meist nur für einen Zeitraum von zwölf Monaten übernommen.

Bei bestimmten Krankheiten, die zum Eintritt bestimmter Versicherungsfälle führen, sind oftmals ebenso Wartezeiten vorgesehen, teilweise ist die Leistungspflicht des Versicherungsunternehmens gänzlich ausgeschlossen. Die Liste dieser ausgeschlossenen Krankheiten in den Versicherungsbedingungen ist äußerst umfangreich. Genannt werden z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen der Wirbelsäule, der Verdauungsorgane, der Lunge bzw. der Atemwege, der Gelenke, neurologische Erkrankungen oder Krebs.

Besonderer Hinweis: Üblicherweise werden Restschuldversicherungen auch zur Absicherung von Darlehensverträgen mit kurzer Laufzeit vermittelt (z. B. für Kfz-Leasingverträge mit einer Laufzeit von 24 Monaten). Oftmals übersteigen die Wartezeiten die Laufzeit des Darlehensvertrages, was den Versicherungsschutz besonders sinnlos macht. Prüfen Sie bei solchen Verträgen ganz genau, wie sich der Abschluss auf die vereinbarte Ratenhöhe auswirkt und beachten Sie hierzu unten Abschnitt 4.

2. Das kostet die Versicherung

Die Versicherungsprämie richtet sich vor allem nach der abzusichernden Kreditsumme, dem Eintrittsalter, der Laufzeit und der angesetzten Abschluss-, Vertriebs- und Verwaltungskosten. Je länger Sie den Kredit absichern möchten, desto höher ist die Prämie, denn mit steigendem Alter steigen die Risiken (v. a. das Todesfall- und das Erkrankungsrisiko).

Eine RSV als Risikolebensversicherung ist eine vergleichsweise günstige Absicherung. Eine Kombinations-RSV ist deutlich teurer als eine RSV als Risikolebensversicherung. Die Marktauswertung für Person mit Musterkundendaten (höchste Berufsrisikoeinstufung) sieht folgendermaßen aus (bei der RSV als Risikolebensversicherung ist aus Vereinfachungsgründen die Prämie für eine linear fallende Versicherungssumme berechnet worden, Überschussverwendung: Prämienverrechnung):

	RSV als Risiko- lebensversicherung	Kombinations-RSV
Versicherte Leistung	Todesfalleistung	Todesfalleistung Arbeitslosigkeitsleistung Arbeitsunfähigkeitsleistung
Versicherungsdauer	60 Monate	60 Monate
Eintrittsalter	50 Jahre	50 Jahre
Kreditsumme	25.000 Euro	25.000 Euro
Niedrigste Prämie	Prämiensumme: 192 Euro (bei Nikotinkonsum: 255 Euro)	Einmalprämie: 1090 Euro
Höchste Prämie	Prämiensumme: 354 Euro (bei Nikotinkonsum: 640 Euro)	Einmalprämie: 4823 Euro

Eigene Recherche (Stand Juni 2021), Werte sind kaufmännisch gerundet.

Die Problematik bei der Kombinations-RSV wird noch dadurch verschärft, dass ein Produktvergleich nur bedingt möglich ist, da sich die angebotenen Tarife in ihren Leistungsumfang und -bedingungen erheblich unterscheiden (einige Versicherungen leisten z. B. auch bei Ehescheidungen und vereinbarter Kurzarbeit). Insbesondere bei der Arbeitsunfähigkeits- und der Arbeitslosigkeitsabsicherung gibt es unterschiedliche Warte- und Karenzzeiten oder Leistungsdauern – während bei der Todesfalleistung teilweise erhebliche Einschränkungen vorliegen (indem z. B. nur der Unfalltod versichert ist). Den leistungsstärksten Versicherungsschutz für Todesfälle bietet Ihnen eine Risikolebensversicherung.

Besonderer Hinweis: Viele Kombinations-RSV-Tarife sehen Wartezeiten vor (siehe hierzu Abschnitt 1). Es ist nicht unüblich, dass diese Wartezeiten – v. a. bei Kleinkrediten (z. B. für Elektrogeräte) – die Laufzeit des Kreditvertrages überschreiten.

Neben den Risikokosten sind auch die unterschiedlich hohen Abschluss- und Vertriebskosten, sowie Verwaltungskosten entscheidend für die Prämienhöhe. Bei den teuersten Unternehmen liegen die Abschluss- und Vertriebskosten bei knapp 80 Prozent der Einmalprämie (Quelle: BaFin-Ergebnisbericht zur Marktuntersuchung Restschuldversicherungen aus dem Jahr 2017.)

Hinzu kommt, dass bei den Kombinations-RSV die Versicherungsprämie oftmals von Beginn an als Einmalprämie auf die Kreditsumme aufgeschlagen wird. Es ist dann also nicht nur die Prämienbelastung an sich das Problem, sondern auch die übermäßige Zinsbelastung.

Die von Ihnen zu zahlenden Versicherungsprämien fließen nicht in den auszuweisenden Effektivzins mit ein. Damit sind die Gesamtkosten eines Kredits nicht mehr aussagekräftig. Setzt man die Prämie für das oben angeführte Beispiel der teuersten Kombinations-RSV an, ergeben sich für den Kredit Mehrkosten in Höhe von ca. 20 Prozent.

3. Wer braucht diesen Versicherungsschutz?

Die sieben häufigsten Hauptauslöser für Überschuldung sind:

- 1) Arbeitslosigkeit,
- 2) Trennung,
- 3) Erkrankung, Sucht, Unfall,
- 4) unwirtschaftliche Haushaltsführung,
- 5) gescheiterte Selbständigkeit,
- 6) gescheiterte Immobilienfinanzierung,
- 7) unzureichende Kreditberatung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Es ist also naheliegend, bei einem Kreditwunsch diese Risiken zu berücksichtigen. Inwieweit eine Versicherungslösung aber wirklich sinnvoll ist, hängt von dem konkreten Produkt und Ihrer individuellen Lebenssituation ab.

RSV als Risikolebensversicherung: geeignet und sinnvoll

Bei Kreditverträgen mit langer Laufzeit und hohen Kreditsummen (z. B. Immobilienfinanzierungen) ist eine RSV als Risikolebensversicherung unverzichtbar, wenn eine Familie von einem allein- oder zumindest hauptverdienenden Familienmitglied wirtschaftlich abhängig ist. Ansonsten würden beim Tod des haupt-/ bzw. alleinverdienenden Familienmitglieds die Hinterbliebenen vor dem finanziellen Ruin stehen.

Kombinations-RSV: grundsätzlich ungeeignet

Im vorherigen Abschnitt dieses Infoblattes haben wir die Leistungen der Kombinations-RSV dargestellt. Der lückenhafte und intransparente Versicherungsschutz sowie die hohen Prämien bieten keine ausreichende und wirtschaftlich vernünftige Absicherung.

Jede Mehrabsicherung bedeutet auch Mehrkosten – mit einer Kombinations-RSV im Gesamtpaket entstehen bei einem zinslosen Kredit Mehrkosten in Höhe von bis zu 20 Prozent. Und mit den Mehrkosten steigt auch die finanzielle Belastung, die das Überschuldungsrisiko wiederum erhöht.

In jedem Fall sollten Sie sich vor jeder Kreditentscheidung mit den Gesamtkosten sorgfältig auseinandersetzen und prüfen, ob Sie den Kredit auch beim Eintritt einer der oben genannten Auslöser weiter bedienen können. Wenn Sie befürchten, dass ein Kredit Sie überfordern könnte, sollten Sie Ihren Kreditwunsch ggf. überdenken.

Die oben aufgezählten sieben Hauptauslöser für private Überschuldungen sollten Sie also im Gesamtzusammenhang betrachten.

Absicherungen bei Krankheit und Arbeitskraftverlust sind existenziell

Gegen Einkommensverluste, die durch Arbeits-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit ausgelöst werden, sollten Sie sich grundsätzlich über Krankentagegeldversicherungen und Arbeitskraftabsicherungen (z. B. Berufsunfähigkeitsversicherungen) absichern.

BdV-Tipp: Berücksichtigen Sie bei Ermittlung Ihres Absicherungsbedarfes für Risikolebensversicherungen, Krankentagegeldversicherungen und Arbeitskraftabsicherungen auch Ihre Rückzahlungsverpflichtungen, die Sie noch nicht getilgt haben.

Die wichtigsten Informationen (v. a. zur Antragsstellung und zu den wichtigen Kriterien) für diese Versicherungen finden Sie beispielsweise in den folgenden BdV-Infoblättern:

- [Berufsunfähigkeitsversicherung](#)
- [Private Krankenzusatzversicherungen](#)
- [Risikolebensversicherung](#)

4. Diese Möglichkeiten haben Sie, um sich von RSV-Verträgen zu lösen

Die RSV wird grundsätzlich mit der gleichen Laufzeit wie der Kreditvertrag vereinbart und endet mit dem ursprünglich vereinbarten Ablauf des Kredits oder dem im Versicherungsvertrag angegebenen Zeitpunkt.

Was passiert bei einer vorzeitigen Beendigung des Kredits?

Wenn Sie den Kredit vorzeitig beenden, hängt es vom Versicherungsunternehmen ab, welche Möglichkeiten zur Beendigung der RSV möglich sind:

1. Es gibt Versicherungen, bei denen endet mit vorzeitiger Beendigung des Kreditvertrages auch die RSV, ohne dass eine Kündigung nötig ist. Bei einer Gruppenversicherung ist der Regelfall, dass das Kreditinstitut die vorzeitige Beendigung dem Versicherungsunternehmen mitteilt. Bei einem Einzelvertrag müssen Sie als kreditnehmende Person die vorzeitige Rückführung des Kredits melden.
2. Es gibt auch Versicherungen, die mit vorzeitiger Beendigung des Kreditvertrages die RSV nur dann beenden, wenn eine Kündigung ausgesprochen wird. Bei einem Einzelvertrag müssen Sie die RSV kündigen. Bei einer Gruppenversicherung müssen Sie vom Kreditinstitut (das als der Versicherungsnehmer ist) die Kündigung verlangen.
3. Andere Versicherungsunternehmen wiederum bieten ausschließlich die Möglichkeit, die RSV nach den vertraglich vereinbarten Mindestvertragslaufzeiten und Kündigungsfristen zu kündigen.

Welche Möglichkeiten gibt es zur vorzeitigen Beendigung der RSV?

Die Möglichkeiten zur Kündigung der RSV unterscheiden sich bei den einzelnen Unternehmen erheblich.

Nahezu alle Versicherungen bieten eine alleinige Kündigung des Restschuldversicherungsvertrages (also ohne gleichzeitige Kündigung des Darlehensvertrages) auf Grundlage ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Überwiegend drei Varianten werden am Markt angeboten:

1. Der Versicherungsvertrag kann zum Schluss des dritten oder jedes folgenden Vertragsjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.
2. Die Laufzeit des Versicherungsvertrages wird zunächst für ein Jahr vereinbart und verlängert sich um jeweils weitere zwölf Monate, sofern nicht unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Schluss eines Vertragsjahres gekündigt wird.
3. Der Versicherungsvertrag ist von Beginn an monatlich kündbar.

Allerdings gibt es auch einzelne Versicherungen, die eine vorzeitige Kündigung bei Verträgen mit Einmalprämie nicht ermöglichen. Bei Gruppenversicherungen gilt es zu berücksichtigen, dass eine vorzeitige Kündigung unter Umständen die Zustimmung des kreditgebenden Instituts (als Versicherungsnehmer) erfordert.

Erfolgt bei einer vorzeitigen Kündigung der RSV eine Rückerstattung von Prämien?

Bei Prämienrückerstattungen gehen die Versicherungsunternehmen nicht einheitlich vor:

1. Es gibt Versicherungen, die keine Prämienrückerstattung vornehmen.
2. Andere Versicherungen sehen eine anteilige Prämienrückerstattung vor, die sie direkt an Sie auszahlen.
3. Weitere Versicherungsunternehmen sehen eine anteilige Prämienrückerstattung vor, die mit Ihrem Kreditkonto verrechnet wird. Bei dieser Variante können Sie oftmals wählen, ob Sie dabei eine Verkürzung der Kreditrestlaufzeit oder eine Ratenneuberechnung wünschen.

Die Berechnung der anteiligen Prämienrückerstattung ist nach Einschätzung der BaFin allerdings derart intransparent, dass „die Situation der betroffenen Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf die Nachprüfbarkeit einer Prämienrückerstattung wohl als wenig komfortabel angesehen werden“ kann.

Wann kann ich einen RSV-Vertrag widerrufen?

Wenn Sie als Versicherungsnehmer einen Versicherungsvertrag abgeschlossen haben, räumt Ihnen der Gesetzgeber die Möglichkeit ein, sich den Abschluss noch einmal zu überlegen und den Vertrag zu widerrufen. Bei Lebensversicherungen (dazu gehören auch Risikolebensversicherungen, die im Todesfall leisten) beträgt die Widerrufsfrist 30 Tage. Bei Schadenversicherungen (das wären hier RSV, die bei Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit leisten) beträgt die Widerrufsfrist 14 Tage.

In Gruppenversicherungen haben Sie bei Verträgen, die vor dem 23. Februar 2018 vermittelt worden sind, als versicherte Person kein gesetzliches Widerrufsrecht. Das gesetzliche Widerrufsrecht steht bei diesen Verträgen ausschließlich dem Versicherungsnehmer (i. d. R. dem kreditgebenden Institut) zu. Ein Widerruf ist für Sie nur dann möglich, wenn Ihnen vertraglich ein Widerrufsrecht eingeräumt worden ist, Erschwerend für Verbraucher ist hier, dass für das Versicherungsunternehmen bei Gruppenversicherungen keine Informationspflichten gegenüber der versicherten Person gesetzlich vorgeschrieben sind. Der Gesetzgeber hat erst zum Februar 2018 eine verbraucherfreundlichere Regelung beschlossen.

Neue verbraucherfreundlichere Regelungen seit Februar 2018

Erst seit dem 23. Februar 2018 steht allen Verbraucher nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Kreditinstitute müssen ab diesem Datum ihre versicherten Personen nicht nur bei Beantragung, sondern zusätzlich eine Woche nach Vertragsabschluss noch ein weiteres Mal schriftlich über das Widerrufsrecht belehren. Dabei ist der versicherten Person auch das Produktinformationsblatt mit allen wichtigen Informationen erneut zur Verfügung zu stellen. Sofern der Abschluss der RSV freiwillig ist, muss auf die Freiwilligkeit sowie auf die Kosten der Restschuldversicherung hingewiesen werden.

Außerdem sind Kreditnehmer, die nicht Versicherungsnehmer sind, dann auch wie Versicherungsnehmer zu beraten – auch wenn sie nur versicherte Person eines schon bestehenden Vertrages werden.